Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

früher

Wochen- und Nachrichtsblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

53. Jahrgang.

Nr. 129. Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Sonntag, den 7. Juni Telegrammadresse: Tageblatt. 1903.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 6, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfgespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Im „Amtlichen Teil" wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 5gespaltene Zeile 15 Pfennige. —

Volksbibliothek Knabenflügel part. Nr. 2.

Bekanntmachung.

Herr Max Johannes **Schuster**, bisher in Oelsnitz i. E., ist von uns als Ratsregistrator und Kassen-Kontrolleur gewählt und für diese Aemter heute in Pflicht genommen worden.

Callnberg, am 4. Juni 1903.

Der Stadtgemeinderat.
Prahtel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

die Reichstagswahl betr.

Die Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichtage für den 17. Wahlkreis des Königreichs Sachsen in den in **Hohndorf** gebildeten zwei Wahlbezirken findet

Dienstag, den 16. Juni 1903
von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr

für den I. Bezirk, welcher die Brand-Kat.-Nr. 1 bis mit 26 L und Nr. 40—69 umfaßt, im **Gräfe'schen Gasthof** in Hohndorf und für den II. Bezirk, welcher die Brand-Kat.-Nr. 27 bis mit 39 B umfaßt, im Gasthaus zum **Deutschen Haus** in Hohndorf statt.

Zum Wahlvorsteher ist für den I. Wahlbezirk der unterzeichnete Gemeindevorstand und zu seinem Stellvertreter Herr Gutsbesitzer Ernst Ludewig in Hohndorf, dagegen für den II. Wahlbezirk der Gemeindeälteste Herr Carl Tauscher zum Wahlvorsteher und der Gemeindeälteste Herr Steiger Beil zu dessen Stellvertreter ernannt worden.

Hohndorf, den 6. Juni 1903.

Der Gemeindevorstand.
Schaufuß.

Holz- und Gras-Auktion auf Lichtensteiner Revier.

Donnerstag, den 11. Juni 1903
von vormittags 9 Uhr an

sollen im **Ratskeller** zu **Lichtenstein** folgende im Stadtwalde aufbereitete Hölzer:

1 buch. u. 4 birk. Stämme von 14/25 cm Mittenstärke,
40 Nadelholz-Stangen „ 12/14 „ Unterstärke,
28 Rm. Laubholz-Scheite und Rollen,
34 „ Nadelholz „ „ „
5,8 Wlh. Laubholz-Reisig,
17,5 „ Nadelholz „

sowie das auf ca. 6 Parzellen anstehende **Gras** im Schubertholze, Keppler u. auf dem Schieferberge unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Käufer für Grasplätze wollen sich wegen Besichtigung derselben an Revierförster Zeis, Forsthaus Lichtenstein, wenden.

Fürstliche Forstverwaltung Lichtenstein.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Prinz Heinrich gedenkt, wie ein Pariser Blatt wissen will, mit der „Ariadne" Brest anzulaufen und mit dem Unterpräfekten Admiral Dourdon Besuche auszutauschen. Prinz Heinrich hat mit 8 Schlachtschiffen und 5 Kreuzern den Kanal bei Dover passiert.

* Die Zeitungen wollen sich mit der durch das „Dresdn. Journ." erfolgten Verteidigung der sächsischen Einkommensteuereinschätzung nicht zufrieden geben. Die „Dresdner Neuesten Nachrichten" sprechen von berechtigten Klagen, namentlich in den drei Großstädten Dresden, Leipzig und Chemnitz, und von einer großen Anzahl Mißgriffen. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten" begrüßen das Vorgehen des Leipziger Komitees mit Dank und betonen, daß eine tiefe Mißstimmung sich überall geltend macht, und die „Chemn. Allg. Ztg." meint, wie sollte man es sich erklären, daß in diesem Jahre so ziemlich jeder Steuer zahlende Bürger zu hoch eingeschätzt wurde? Hieraus ergebe sich doch die Tendenz der Einschätzung. Es solle eben ein Plus erzielt werden. Andernfalls würden sich die Uebereinschätzungen auf Fälle beschränken, in denen der Zensit „aus Unkenntnis gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstoßen hat," und nicht vielfach die ordnungsmäßig abgegebenen Deklarationen treffen. Die Regierung scheine sich in völliger Unkenntnis über die Stimmung im Lande zu befinden, sonst könnte sie angesichts des allgemeinen, durch das ganze Land gehenden Notschreies nicht von „weitgehendem Entgegenkommen" sprechen. Wahrhaft unheimliche Mengen von Reklamationen seien in diesem Jahre eingegangen.

* Berlin. Einer in später Nachtstunde der „Berliner Morgenpost" zugegangenen, unkontrollierbaren Nachricht zufolge soll der ehemalige Bankdirektor Eduard Sanden, welcher zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, im Gefängnis gestorben sein.

* Wiesbaden. Das Kaiserpaar wohnte gestern der 2. Festvorstellung bei, wo die „Weiße Dame", die gleichfalls einen prächtigen Verlauf nahm, aufgeführt wurde. Während der Pause hielt das Kaiserpaar Cercle ab, wobei besonders der Dresdner General-Intendant Graf Seebach durch eine längere Unterredung ausgezeichnet wurde.

* Gegen übertriebene Forderungen des Bundes der Landwirte hat sich der württembergische Minister v. Pischeck in einer Versammlung der württembergischen Landwirte ausgesprochen, indem er u. a. erklärte, die Landwirte, deren Lage sich allerdins nicht gebessert habe, würden von besoldeten Wortführern zu immer neuer Begehrlichkeit aufgereizt, Solche besoldeten Wortführer versöhnten nicht, sondern verschärften die Gegensätze.

Oesterreich.

* Triest. Blättermeldungen zufolge wurde gegen den Advokaten Dr. Parselli die Voruntersuchung wegen Hochverrats eingeleitet wegen mehrerer Reden, welche Parselli bei einem Ausflug des Triester Radfahrklubs gehalten hat.

Frankreich.

* Präsident Loubet wird am 6. Juli die Reise nach England antreten und drei Tage dort verweilen.

* Trennung von Staat und Kirche ist in Frankreich das Ziel der kirchenfeindlichen Elemente. Ein diesbezüglicher Antrag ist bereits in der Kammer eingebracht worden. Nach dem sehr weitgehenden Antrage werden der Kirche nahezu alle früheren Vorrechte genommen und die Verwaltung über die dem Staate oder den Gemeinden gehörenden religiösen Gebäude den Behörden übertragen. Damit ist in Frankreich ein Antrag gestellt worden, der im Sinne der deutschen Sozialdemokraten gedacht ist.

Italien.

* Rom. Hier hat sich ein Komitee für die Opfer in Kischinew gebildet. Der Präsident des Komitees, Exminister Luzatti, hat für Sonntag eine Versammlung einberufen.

Rußland.

Rußland hat dem „befreundeten und verbündeten" Frankreich wiederum einen Beweis seiner besonderen Gunst geboten. Während sich die Vertreter aller übrigen Städte, die zur Zweijahrhundertfeier Petersburgs eingeladen worden und erschienen waren, damit begnügen mußten, vom Minister des Innern, Hern v. Plehwe empfangen und mit einigen freundlichen Worten abgespeist zu werden, wurden die zur Feier erschienenen französischen Delegierten vom Kaiserpaar in besonderer Adienz empfangen.

Spanien.

* In Spanien gehen die Dinge ihren verhängnisvollen klerikalen Weg! Der junge König liegt unrettbar in kirchlichen Fesseln, der vom Volke gehaßte klerikale Einfluß wächst von Tag zu Tag bei Hofe und der Regierung, und nun erhielt gar noch der Kardinal Sancha, der Primas von Spanien, vom Papst den Auftrag, eine katholische Partei zu bilden. Der Primas ordnete demzufolge die Bildung zahlreicher Komitees in allen Diözesen an. Die Maßregel macht einen schlechten Eindruck, da man, wie dem „B. T." gemeldet wird, größere Zugeständnisse an den Vatikan, als sie von den ultramontanen Regierungen bereits gemacht sind, für unmöglich hält, wenn man Spanien nicht direkt in einen Kirchenstaat verwandeln will. An alle Fälle werden den Nutzen dieser Vorgänge die Republikaner haben, deren Aussichten in dem Maße steigen, in welchem der König tiefer und tiefer in ein klerikales Abhängigkeitsverhältnis gerät. So wird Roms mächtiger Einfluß dem katholischen Spanien zum Unsegen.

Belgien.

* Dem leidigen Erbschaftsstreit mit seinen Töchtern hat König Leopold dadurch ein Ende gemacht, daß er seinen Anwalt Maître Wiener mit der Klage betraute, die gerichtliche Liquidation und Aufteilung des Nachlasses der verstorbenen Königin zu beantragen, natürlich auf Grund der anfänglichen Behauptung des Königs, wonach er und die Königin nicht in Gütergemeinschaft gelebt hätten und die Königin nur über das von Mutter und Großmutter ererbte Vermögen im Betrage von ungefähr einer Million verfügen konnte.

Amerika.

* St. Louis, Der Mississippi hat bei Quincy im Staate Illinois die Dämme durchbrochen und weite Strecken überschwemmt. 200 Menschen konnten sich nur mit Mühe retten.

* Newyork. Der Rauch der Waldbrände wird bis Washington gesehen und in einer Entfernung von 600 Meilen bedroht derselbe noch die Schiffe.

Marokko.

* Der Aufstand des Thronprätendenten gegen die Herrschaft des Sultans von Marokko ist fast völlig erloschen.

China.

* In der chinesischen Provinz Kwangsi leidet etwa eine Million Bewohner an Hungersnot.

Afrika.

* Der Gouverneur der Transvaal-Kolonie hat dem größten Teil der Buren den Rest der Strafen, zu welchen sie während des letzten Krieges wegen militärischer Vergehen verurteilt worden waren, erlassen.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 6. Juni.

*— **Programm zur Platzmusik.** 1. „Till Klondyke", Marsch v. Diewitz. 2. Marsch u. Chor der Priester a. d. Op. „Die Zauberflöte" v. Mozart. 3. „Lieb und Treu", Polka für Tromba-Solo v Waldow. 4. Soldatenchor a. d. Op. „Faust und Margarete" v. Gounod. 5. Major Baumgardt, Marsch v. Ball.

*— **Wähler-Versammlung.** Die gestern abend von 1/2 8 Uhr an im Garten des Gasthaus zum Grüntal veranstaltete sozialdemokratische Volks- und Wähler-Versammlung war von ca. 1500 Personen besucht. Frau Dr. Luxemburg aus Berlin